



## SCHNEIDER MÜLLER

Weingüter Schneider Müller  
55283 Nierstein · Hauptstraße 96  
Tel. (06133) 5308 · Fax 5415  
post@schneider-mueller.com  
[www.schneider-mueller.com](http://www.schneider-mueller.com)

### Inhaber/in und Betriebsleitung

Ursula und Steffen Müller

**Keller** Steffen Müller

**Rebfläche** 20 Hektar

**Jahresproduktion** 125 000 Flaschen

**Beste Lagen** Niersteiner Hipping, Ölberg, Orbel und Pettenthal

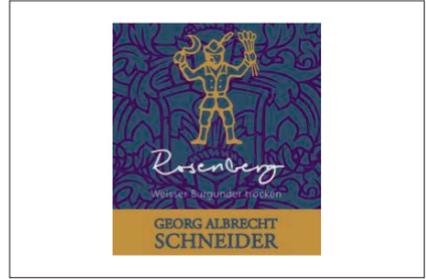
**Boden** roter Tonschiefer, Lösslehm, Kalkmergel

**Rebsorten** 52 % Riesling, 10 % Müller-Thurgau, je 8 % Silvaner, Weißburgunder, Grauburgunder, rote und übrige Sorten (Sauvignon Blanc, Gewürztraminer, Kerner, Chardonnay)

**Mitglied** Roter Hang

Wir sind von der jüngsten Entwicklung dieses vor nunmehr zehn Jahren fusionierten Betriebs am Roten Hang schlichtweg begeistert. Denn eins, was fortgeschrittenen Genießern so wichtig ist, steht hier bei den Weinen immer im Vordergrund: Eleganz und Finesse. Das schmeckt man schon beim Sauvignon Blanc, der ja meist laut und gewöhnlich daherkommt. Hier ist er nur wirklich stilvoll. Das reicht uns allemal. Und dann die Burgunder, egal ob weiß oder grau, sie sind wunderbar animierend, ja auch druckvoll, aber ohne im Geringsten den Genuss zu beschweren. Die Rieslinge, das ist noch mal ein ganz eigenes Kapitel. Wie sollte es auch anders sein in Nierstein. Die Basisweine spielen auf dem gleichen hohen Level wie die anderen Sorten, bei den großartigen Lagenweinen kommt noch mal richtig Musik ins Spiel. Der Pettenthal ist wundervoll filigran und der Hipping Berg begeistert mit feinstem Aufspiel. Die Weingüter Schneider Müller sind der Zusammenschluss des Weinguts Georg Albrecht Schneider und des Weinguts Müller Schwabsburg. Macher und Besitzer sind Ursula Müller (geborene Schneider) und Steffen Müller. 2010 war eine Ära zu Ende gegangen. Albrecht Schneider hatte weit über 40 Jahre mit Passion Wein gemacht, 2010 war sein letzter Jahrgang. 2011 übernahmen Tochter Ursula Müller und ihr Mann und sie erweisen sich des Erbes mehr

als würdig. Übrigens: Das Etikett gibt mitunter Rätsel auf. Da ist kein Winzer zu sehen, sondern ein Landwirt mit Sichel und Getreideähren in den Händen. Es ist einfach eine Hommage an die frühen Generationen, die ja wie viele Betriebe vor Jahrhunderten als Bauern angefangen haben.



- |           |  |                                     |                         |
|-----------|--|-------------------------------------|-------------------------|
| <b>86</b> | 2020 Riesling trocken                            | Last night a Riesling saved my Life | <b>7,30 €</b>   11,5 %  |
| <b>86</b> | 2020 Riesling trocken vom Kalk                   |                                     | <b>8,30 €</b>   12,5 %  |
| <b>87</b> | 2020 Weißburgunder trocken                       |                                     | <b>6,80 €</b>   12,5 %  |
| <b>87</b> | 2020 Grauburgunder trocken                       |                                     | <b>6,80 €</b>   12,5 %  |
| <b>87</b> | 2020 Riesling trocken vom Rotliegenden           |                                     | <b>8,30 €</b>   12,5 %  |
| <b>88</b> | 2020 Sauvignon Blanc trocken                     |                                     | <b>7,30 €</b>   11,5 %  |
| <b>88</b> | 2019 Niersteiner Rosenberg Weißburgunder trocken |                                     | <b>10 €</b>   12,5 %    |
| <b>88</b> | 2019 Niersteiner Pettenthal Riesling trocken     |                                     | <b>14,50 €</b>   12 %   |
| <b>90</b> | 2019 Niersteiner Hipping Berg Riesling trocken   |                                     | <b>17,50 €</b>   12,5 % |